



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 09.02.2017

AN/0257/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.02.2017

Zusammenarbeit der Stadt mit DITIB

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

DITIB (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.) ist ein beim Kölner Amtsgericht eingetragener Verein. Seit Jahren arbeiten das Land NRW und die Stadt Köln mit DITIB zusammen. In den letzten Monaten wurde allerdings zunehmend Kritik an DITIB lauter. Dem Verein wird vorgeworfen, radikale Ideologien zu verbreiten und Extremisten zu unterstützen. Des Weiteren nährt die große Staatsnähe zur Türkei Zweifel darüber, ob eine weitere Zusammenarbeit überhaupt wünschenswert wäre – oder sogar gefährlich.

Das nordrhein-westfälische Innenministerium ließ schon vor über einem halben Jahr verkünden, dass DITIB am Deradikalisierungs-Programm für Köln (Wegweiser) nicht weiter beteiligt werde. Hinzu kommt, dass DITIB Lehrer in NRW bespitzelte. U.a. deshalb forderte die Landesregierung DITIB auf, den Sitz im Beirat für den Islamunterricht in Nordrhein-Westfalen vorerst nicht mehr wahrzunehmen. DITIB ist dieser Forderung mittlerweile nachgekommen.

Auch in Köln wurden schlechte Erfahrungen mit DITIB gemacht. In einem Interview mit dem KStA sagt der ehemalige Oberbürgermeister Fritz Schramma, dass es einen „Vertrauensbruch“ gegeben hätte: „Unter anderem hat sie [DITIB, Anmerkung des Autors] Transparenz zugesagt sowie die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der Kölner Moschee. Das alles sehe ich stark gefährdet, das ist ein massiver Vertrauensbruch. Das führt auch dazu,

dass sich die Stimmen aus der ultrarechten Ecke mehren, die sagen: Das habt ihr jetzt davon.“¹

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die Aktivitäten von DITIB in Köln ein?
2. Welche Zusammenarbeit, Kontakte, Treffen der Stadt mit Vertretern von DITIB gab es seit 2014 und ist eine weitere Zusammenarbeit geplant?
3. Welche Förderarten und -mittel sind für diese Zusammenarbeit bzw. für dabei geförderte Projekte von 2014 bis heute geflossen? (Bitte nach Empfänger, Projekt, Förderart, Summe und Zeitraum aufschlüsseln)

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach

¹ <http://www.rundschau-online.de/region/koeln/ex-ob-schramma-zur-ditib-darum-ist-das-projekt-zentralmoschee-in-koeln-gescheitert-25667814>